

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung und Gang der Untersuchung	23
Teil 1: Der Kapitalschnitt als Sanierungsmaßnahme	27
§ 1 Die Krise der GmbH	29
I. Die Rechtstatsachen	29
II. Bestimmung eines Begriffs der Krise	30
1. Rechtlicher Ansatz	31
2. Betriebswirtschaftlicher Ansatz	33
III. Krisenursachen	34
1. Endogene Krisenursachen	34
2. Exogene Krisenursachen	35
IV. Sanierungsmaßnahmen	36
1. Leistungswirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen	37
2. Finanzwirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen	37
§ 2 Der Kapitalschnitt	41
I. Einleitung	41
II. Zweck des Kapitalschnitts	42
1. Ausgleich von Verlusten	42
2. Anpassung des Stammkapitals	44
3. Zufluss von frischem Kapital	44
4. Gewinnung eines Investors	45
5. Verlusttragung durch die Altgesellschafter	46
6. Gewinnausschüttung	47

III.	Ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung	47
IV.	Ordentliche Kapitalerhöhung oder Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	50
V.	Kapitalerhöhung über ein genehmigtes Kapital	51
VI.	Voraussetzungen des Kapitalschnitts	53
1.	Die Unterbilanz i.S.d. § 58a GmbHG	53
2.	Die Beschlüsse über den Kapitalschnitt	56
a)	Inhalt der Beschlüsse	56
(i)	Betrag der Kapitalherabsetzung und der -erhöhung ...	56
(ii)	Zusätzliche Angaben zur vereinfachten Kapitalherabsetzung	60
(a)	Zweck der Kapitalherabsetzung	60
(b)	Anpassung der Nennbeträge	61
(iii)	Zusätzliche Angaben zur ordentlichen Kapitalerhöhung	62
b)	Satzungsänderung und sonstige Formalien	64
3.	Der Zulassungsbeschluss	65
a)	Notwendigkeit eines Zulassungsbeschlusses beim Kapitalschnitt	65
b)	Gegenstand des Zulassungsbeschlusses	66
4.	Der Übernahmevertrag	68
a)	Übernahme des erhöhten Stammkapitals	68
b)	Inhalt des Übernahmevertrags	69
c)	Abschluss des Übernahmevertrags	71
d)	Rechtsfolgen des Übernahmevertrags	73
5.	Eintragung des Kapitalschnitts im Handelsregister	74
§ 3	Der Kapitalschnitt in den einzelnen Stadien der Krise	75
I.	Der Kapitalschnitt in der außergerichtlichen Sanierung	75
1.	Standardfall	75
2.	Sonderfälle	76
a)	Kapitalschnitt in der Liquidation	76

b) Eröffnung des Insolvenzverfahrens nach Beschlussfassung über den Kapitalschnitt	77
II. Der Kapitalschnitt in der gerichtlichen Sanierung	79
1. Der Kapitalschnitt als Mittel zur Beseitigung der Eröffnungsgründe	80
2. Der Kapitalschnitt im Insolvenzplanverfahren	81
a) Kapitalschnitt auf Initiative der Gesellschafter	83
b) Kapitalschnitt auf Initiative des Insolvenzverwalters	84
3. Der Kapitalschnitt in der Eigenverwaltung	85
4. Der Kapitalschnitt im präventiven Restrukturierungsverfahren	86
 § 4 Zusammenfassung Teil 1	91
 Teil 2: Die Rechte der Minderheit beim Kapitalschnitt	93
 § 5 Der Minderheitsgesellschafter beim Kapitalschnitt	95
I. Mehrheit und Minderheit	95
II. Ausgangslage des Minderheitsgesellschafters	97
 § 6 Die strategische Stellung des Minderheitsgesellschafters ..	101
I. Der Minderheitsgesellschafter als Trittbrettfahrer	101
II. Das Störpotential des Minderheitsgesellschafters	103
 § 7 Der Schutz des Minderheitsgesellschafters beim Kapitalschnitt in der außergerichtlichen Sanierung	105
I. Die Schranken der Mehrheitsherrschaft	106
1. Relevanz der Schranken beim Kapitalschnitt	106
2. Verhältnis der Schranken zueinander	107
II. Zwingendes Recht und statutarische Regelungen	110
1. Zwingendes Recht	110
a) Vereinfachte Kapitalherabsetzung	111

(i) Zweck der vereinfachten Kapitalherabsetzung	111
(ii) Höhe der eingetretenen bzw. drohenden Verluste	112
(a) Die kaufmännisch nicht vertretbare Prognose (Fall 1)	115
(b) Die kaufmännisch vertretbare Prognose (Fall 2)	116
(c) Zwischenergebnis	118
(iii) Auflösung der Rücklagen und Beseitigung eines Gewinnvortrags	119
(iv) Anpassung der Nennbeträge der Geschäftsanteile	120
b) Kapitalerhöhung	121
2. Statutarische Regelungen	122
III. Das Sittengebot	122
1. Das Sittengebot beim Kapitalschnitt	123
a) Die Entscheidung des RG vom 23. Oktober 1928	123
b) Die Entscheidung des OLG Stuttgart vom 29. Juni 1955	124
2. Praktische Relevanz des Sittengebots	125
IV. Das Verbot der Verfolgung von Sondervorteilen	126
1. Sondervorteile beim Kapitalschnitt	127
a) Ausgabe der neuen Geschäftsanteile unter ihrem wirklichen Wert	127
b) Faktischer Bezugsrechtsausschluss	128
2. Praktische Relevanz des Verbots der Verfolgung von Sondervorteilen	130
V. Der Gleichbehandlungsgrundsatz	132
1. Einleitung	132
2. Der Gleichbehandlungsgrundsatz beim Kapitalschnitt	135
a) Vereinfachte Kapitalherabsetzung	135
(i) Herabsetzung der Nennbeträge	135
(ii) Zusammenlegung von Geschäftsanteilen	135
(iii) Zwischenergebnis	140
b) Kapitalerhöhung	140
(i) Beteiligungsrecht an der Kapitalerhöhung	141
(a) Erfordernis eines Zulassungsbeschlusses	141

(b) Gesetzliches Bezugsrecht	142
(ii) Bezugsrechtsausschluß	144
(a) Ungleichbehandlungen beim Bezugsrechtsausschluß	144
(b) Praktische Relevanz des Gleichbehandlungsgrundsatzes	145
(iii) Zwischenergebnis	149
VI. Die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	150
1. Einleitung	150
2. Die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht beim Kapitalschnitt ..	153
a) Vereinfachte Kapitalherabsetzung	153
(i) Vorgeschobener Zweck der vereinfachten Kapitalherabsetzung	154
(ii) Anpassung der Nennbeträge der Geschäftsanteile	155
(a) Verhinderung einer Zusammenlegung	156
(b) Zusammenlegung auf möglichst schonende Art und Weise	158
(c) Ausgleich über die sich anschließende Kapitalerhöhung	159
(d) Zwischenergebnis	160
b) Kapitalerhöhung	161
(i) Wahl des Kapitalerhöhungsbetrags	161
(ii) Nennbetrag der neuen Geschäftsanteile – Übertragung der „Hilgers“-Entscheidung auf die GmbH	163
(a) Die „Hilgers“-Entscheidung	163
(b) Meinungsstand	164
(c) Stellungnahme	165
(d) Zwischenergebnis	168
(iii) Ausgabebetrag der neuen Geschäftsanteile	168
(a) Rechtsgrundlage der Pflicht	169
(b) Der Verwässerungseffekt	172
(c) Fälle bei der Festsetzung des Agios	175

(d) Verletzungen der Treuepflicht bei der Festsetzung des Ausgabebetrags	178
(e) Zwischenergebnis	183
(iv) Teilweise Ausübung des Bezugsrechts	183
(a) Bestehen eines gesetzlichen Bezugsrechts in der GmbH	185
(b) Die Entscheidung des BGH vom 18. April 2005	192
(c) Meinungsstand	193
(d) Stellungnahme	196
(e) Rechtsfolgen einer teilweisen Ausübung des Bezugsrechts	201
(f) Zwischenergebnis	204
VII. Das Erfordernis sachlicher Rechtfertigung	205
1. Einleitung und Anwendungsbereich	205
2. Das Erfordernis sachlicher Rechtfertigung beim Kapitalschnitt	209
a) Vereinfachte Kapitalherabsetzung	209
(i) Die Herabsetzung des Stammkapitals auf einen Betrag größer Null – Übertragung der „Sachsenmilch“-Entscheidung auf die GmbH	209
(a) Die „Sachsenmilch“-Entscheidung	209
(b) Meinungsstand	211
(c) Stellungnahme	211
(d) Zwischenergebnis	215
(ii) Die Herabsetzung des Stammkapitals auf Null	215
(iii) Zwischenergebnis	217
b) Kapitalerhöhung	217
(i) Die Kapitalerhöhung als solche	217
(ii) Bezugsrechtsausschluss – Übertragung der „Kali und Salz“-Entscheidung auf die GmbH	218
(a) Die „Kali und Salz“-Entscheidung	218
(b) Meinungsstand	219
(c) Stellungnahme	222

(d) Die Voraussetzungen des Bezugsrechtsausschlusses im Einzelnen	224
(e) Beurteilungsmaßstab	228
(f) Der vollständige Bezugsrechtsausschluß nach einer vereinfachten Kapitalherabsetzung auf Null	230
(iii) Zwischenergebnis	232
§ 8 Rechtsbehelfe des Minderheitsgesellschafters beim Kapitalschnitt	233
I. Anfechtungsklage	233
1. Darlegungs- und Beweislast	234
a) Gleichbehandlungsgrundsatz und gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	235
b) Erfordernis sachlicher Rechtfertigung	237
c) Voraussetzungen der §§ 58a ff. GmbHG	239
d) Zwischenergebnis	240
2. Die erfolgreiche Anfechtungsklage – Rückabwicklung des Kapitalschnitts	240
a) Rückabwicklung vor Eintragung im Handelsregister	241
b) Rückabwicklung nach Eintragung im Handelsregister	242
(i) Vereinfachte Kapitalherabsetzung	243
(ii) Kapitalerhöhung	243
c) Auswirkungen der Nichtigkeit auf den Kapitalschnitt als Ganzes	245
(i) Nichtigkeit sowohl der vereinfachten Kapitalherabsetzung als auch der Kapitalerhöhung	245
(ii) Nichtigkeit nur der vereinfachten Kapitalherabsetzung bzw. nur der Kapitalerhöhung	245
d) Zwischenergebnis	247
3. Freigabeverfahren und einstweiliger Rechtsschutz	248
a) Freigabeverfahren analog § 246a AktG?	249
(i) Rechtsfolgen des Freigabebeschlusses	249

(ii) Anwendung von § 246a AktG analog in der GmbH?	251
b) Einstweiliger Rechtsschutz	254
(i) Antrag der Gesellschaft	254
(ii) Antrag des Minderheitsgesellschafters	255
c) Zwischenergebnis	258
II. Schadensersatzansprüche	259
1. Verhältnis von Schadensersatzansprüchen zur Anfechtungsklage	259
2. Schadensersatzansprüche	262
a) Haftungsausfüllender Tatbestand: Der Schaden des Minderheitsgesellschafters	262
(i) Durch eine erfolgreiche Anfechtung der Beschlüsse entfallende Schäden	262
(ii) Durch eine erfolgreiche Anfechtung der Beschlüsse <i>nicht</i> entfallende Schäden	263
(iii) Zwischenergebnis	265
b) Haftungsbegründender Tatbestand	265
(i) Vertragliche Ansprüche	268
(ii) Deliktische Ansprüche	271
3. Zwischenergebnis	273
III. Das gesellschaftsrechtliche Austrittsrecht	274
1. Ausfallhaftung des § 24 GmbHG	275
2. Machtmisbrauch der Mehrheit	278
3. Zwischenergebnis	279
IV. Rechtsbehelfe des Minderheitsgesellschafters bei Bezugsrechtsverletzungen	280
1. Bezugsrechtsverletzungen durch Bezugsrechtsausschluss	281
a) Ausdrücklicher Bezugsrechtsausschluss bzw. abweichender Zulassungsbeschluss (Fälle 1 und 2)	282
b) Faktischer Bezugsrechtsausschluss (Fall 3)	285
2. Sonstige Bezugsrechtsverletzungen	286

§ 9 Exkurs: Der Schutz des Minderheitsgesellschafters beim Kapitalschnitt im Insolvenzplanverfahren	291
I. Die widerstreitenden Interessen	291
II. Der insolvenzrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz	292
III. Die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	294
1. Meinungsstand	294
2. Stellungnahme	297
IV. Das Erfordernis sachlicher Rechtfertigung	301
1. Meinungsstand	302
2. Stellungnahme	304
V. Beanstandungen des Insolvenzplans durch das Insolvenzgericht	309
1. Verstöße gegen den insolvenzrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatz	309
2. Verstöße gegen die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	309
3. Verstöße gegen das Erfordernis sachlicher Rechtfertigung	310
VI. Minderheitenschutz i.S.d. § 251 InsO	310
VII. Rechtsmittel gegen den bestätigten Insolvenzplan	311
VIII. Das insolvenzrechtliche Austrittsrecht	313
IX. Fazit	314
§ 10 Fazit Teil 2	317
Teil 3: Die Pflichten der Minderheit beim Kapitalschnitt	319
§ 11 Überblick	321

§ 12 Rechtsmissbräuchliche Ausübung von Minderheitenrechten	323
I. Minderheitenrechte unter dem Vorbehalt der Treuepflicht	323
1. Stimmrecht	323
2. Anfechtungsrecht analog §§ 243 ff. AktG	324
3. Auskunfts- und Einsichtsrecht (§ 51a GmbHG)	325
4. Minderheitenrechte des § 50 GmbHG	326
II. Treuwidrige Ausübung von Minderheitenrechten beim Kapitalschnitt	326
§ 13 Mitwirkungspflichten	329
I. Teilnahmepflichten an der Gesellschafterversammlung	329
1. Grundsatz: Keine Teilnahmepflicht	329
2. Satzungsmäßiges Quorum	329
3. Satzungsmäßiges Quorum und stets beschlussfähige Folgeversammlung	330
4. Verstöße gegen die Teilnahmepflicht	331
5. Zwischenergebnis	333
II. Stimmpflichten	333
1. Stimmpflichten kraft Treuepflicht	334
a) Die Anforderungen der Rechtsprechung	335
b) Die Anforderungen der Literatur	337
2. Stimmpflichten beim Kapitalschnitt	339
a) Dringende Erforderlichkeit	339
(i) Sanierungsbedürftigkeit	340
(ii) Sanierungsfähigkeit	341
(iii) Sanierungskonzept	343
b) Zumutbarkeit	343
(i) Vereinfachte Kapitalherabsetzung	346
(ii) Kapitalerhöhung	347
c) Zwischenergebnis	349
3. Stimmpflichten und „Sanieren oder Ausscheiden“	350

a) Die „Sanieren oder Ausscheiden“-Entscheidung	350
b) Meinungsstand	352
c) Stellungnahme	354
(i) Dringende Erforderlichkeit	357
(ii) Zumutbarkeit	359
d) Zwischenergebnis	363
4. Zustimmungspflicht zur Kapitalerhöhung gem. § 53 Abs. 3 GmbHG	363
III. Beteiligungspflichten an der Kapitalerhöhung	364
1. Grundsatz: Keine Beteiligungspflicht	364
2. Beteiligungspflichten kraft Treuepflicht	365
3. Faktische Beteiligungspflichten	368
4. Zwischenergebnis	369
 § 14 Rechtsbehelfe der Gesellschaftermehrheit beim Kapitalschnitt	 371
I. Durchsetzung der Stimmpflicht	371
1. Nichtigkeit der Stimmabgabe und Anfechtbarkeit des negativen Beschlusses	371
2. Feststellung eines positiven Beschlussergebnisses	372
a) Stimmenthaltung genügt	373
b) Zustimmung erforderlich	374
c) Zwischenergebnis	377
3. Einstweiliger Rechtsschutz	378
4. Feststellung der Treuwidrigkeit durch den Versammlungsleiter	381
a) Meinungsstand	383
b) Stellungnahme	384
c) Zwischenergebnis	387
II. Schadensersatzansprüche	387
III. Der Ausschluss aus wichtigem Grund	392
 § 15 Zusammenfassung Teil 3	 397

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	399
Literaturverzeichnis	411